

Windenergie wird Hauptthema bleiben

Neujahrsempfang des Amts Bordesholm: Jubiläum des Amts wird beim Marktfest gefeiert

VON SVEN TIETGEN

BORDESHOLM. Die Bürger in der Region Bordesholm können sich ortspolitisch auf ein spannendes Jahr einrichten. Dafür dürfte aus Sicht von Amtsdirektor Heinrich Lembrecht vor allem die Diskussion um die Ausweisung von Windenergieflächen sorgen. „Mit fünf Vorrangflächen und insgesamt 361 Hektar sind wir im Amt überproportional betroffen. Und es gärt in der Region“, erklärte der Verwaltungschef am Wochenende beim Neujahrsempfang des Amtes.

Es gehe um zu viel und zu ungerecht verteiltes Geld, führte Lembrecht vor über 200 Besuchern im Rathaussitzungssaal weiter aus. Er kündigte Infoveranstaltungen zu den möglichen Windenergie-

flächen an. Einen Blick voraus warf Lembrecht auf das zehnjährige Bestehen des Amtes Bordesholm: Im September soll das Jubiläum beim Marktfest auf dem Rathausplatz gefeiert werden. Die Orte können sich mit eigenen Ständen präsentieren. „Ich gehe davon aus, dass sich die einzelnen Gemeinden gegenseitig unterstützen wollen“, erklärte der Amtsdirektor.

➔ **Wegen des Ausbaus von Windkraftflächen wird es Informationsveranstaltungen für Bordesholmer geben.**

Erinnert wurden die Besucher zudem an die Flüchtlingswelle im vergangenen Jahr. Lembrecht dankte den vielen Bürgern, die Wohnraum be-



Für den guten Zweck: Viel Beifall gab es für die Sternsinger, die unter den Gästen des Neujahrsempfangs für Projekte in Kenia sammelten. FOTO: SVEN TIETGEN

reitstellten, so konnte der Bau von Massenunterkünften verhindert werden. Neben dem Freundeskreis für Asylsuchende hob er besonders das Engagement von Bernd Jamrath

hervor: Der Reesdorfer Bürgermeister hatte mit Unterstützung des Dorfs einen Teil des Feuerwehrgerätehauses zu einer Wohnung umgebaut und betreut jetzt eine irakische

Flüchtlingsfamilie, die dort einzogen war. Lembrecht ging auch auf die umstrittene Bahnunterführung ein. Es sei nicht immer gut gelaufen, die Gelegenheit sei schwierig gewesen, räumte er ein. „Aber Politik und Verwaltung haben immer zeitnah auf die Bürgerproteste reagiert.“

Merlot und Sternsinger ernteten viel Applaus

Umrahmt von den groovig-fetzigen Kompositionen der Band Merlot bot der Neujahrsempfang viel Raum für Gespräche für die Gäste, unter denen sich auch viele Vertreter von Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Kultur mischten. Viel Beifall heimsten außerdem die Sternsinger ein, die zugunsten von Hilfsprojekten in Kenia Gelder sammelten.